

Maximilian Augsdoerfer

# Erfahrungsbericht

Doppelabschluss

- Praktikum Audi Mexico
- Studium an der Tec de Monterrey,  
Mexiko



(Tec de Monterrey mit Blick auf den Cerro de la Silla)

## Reisevorbereitung:

Schon ziemlich früh stand für mich fest, dass ich dieses Austauschprogramm wahrnehmen will, eigentlich sofort als ich davon erfahren habe. Also habe ich schon 1,5 Jahre vor Antritt der Reise, ohne eine Zusage der Tec, angefangen Geld zu sparen. Die richtigen Vorbereitungen gehen aber erst ein halbes Jahr vorher los, in meinem Fall war dies Februar/März 2016. Hier möchte ich mich herzlich bei Frau Brüderle und Herrn Bitzer bedanken, die mich mit zahlreichen Infos und Tipps versorgt haben. Nach der Bewerbung bei der Tec und deren Zusage, gibt es ein paar Sachen, welche im Vorfeld erledigt werden sollten.

- Die Tec an sich hat einige Forderungen wie z.B. Versicherung, Spanisch-Test oder Pre-Kurswahl etc.
- Ich empfehle sich vorher impfen zu lassen
- Flugbuchung sollte so früh wie möglich realisiert werden( trotzdem habe ich relativ viel bezahlt, 700€)
- Bewerbung auf Stipendien kommen immer auf den Stipendiengeber an, DAAD ist schwer zu bekommen, halbes Jahr vorher bewerben. An dieser Stelle dank ich herzlich dem Förderverein Gummersbach für die großzügige Unterstützung
- Ein Visum kann im Vorfeld beantragt werden, allerdings nur ein vorläufiges( Ist persönlich in Frankfurt oder Berlin abzuholen), im Endeffekt glaube ich hat das nicht sehr viel Sinn gemacht, da ich wie Kollegen, welche nicht dieses Vorläufige Visum hatten, genau das gleiche Prozedere am Migration-Office in MTY mitgemacht habe. ( Freut euch auf das Migration-Office in Monterrey, seid um 9 Uhr morgens dort, nehmt eine spanisch-sprachige Person mit und GEDULT) Ich hatte ein Visum für ein Jahr, was aber nicht unbedingt nötig ist. Man kann sich in Mexico für 180 Tage visumsfrei aufhalten und muss dann halt das Land für eine bestimmte Zeit verlassen.

Sonst habe ich eigentlich keinerlei weitere Vorbereitungen getroffen und hatte Lust, mich selber ins kalte Wasser zu werfen und hab alles auf mich zukommen lassen.

## Ankunft und Studiumszeit:

Ich bin nach 30h Flug und zwei Zwischenstopps morgens in MTY angekommen und war erstmal ein bisschen verloren ohne ein bisschen Spanisch und ohne Unterkunft, ohne Kontakte und ohne Plan. Aber irgendwie funktionierte dann doch alles im Endeffekt. Meine Wohnung habe ich über einen Kontakt des International Office der Tec gefunden und hatte mehr als Glück mit meinen Mitbewohnern, dem Haus an sich und dessen Lage. Ich habe mich Bewusst gegen VillasTec und TorresTec entschieden, dies sind zwei große Wohnkomplexe für Studenten in der Nähe der Tec und beide verfügen über zahlreiche Apartments, meist 3er WGs, möbliert, Pool, Grillplätze, Sicherheitspersonal, Parkhaus, Fitness. Im Schnitt zahlt man 5000 Pesos-6000 Pesos(250€-300€) im Monat. Im Nachhinein fand ich es immer sehr cool da und habe mich dort oft aufgehalten und hatte viele Freunde die dort hausten. Es ist immer was los und eigentlich jedes Wochenende findet eine Party statt. Ich lebte mit 3 Mitbewohnern in einem super gut eingerichteten modernen Haus, in der Nähe der Tec und habe nur 3000 Pesos gezahlt. Allerdings war es ein wenig ruhiger als in Villas oder TorresTec.



(Torre von VillasTec)

(Ein

Das Leben dort, in finanzieller Hinsicht, ist vergleichbar mit Deutschland. Nahrung ist ungefähr gleich billig, Dienstleistungen billiger, aber, da man dort viel erleben will, habe ich in Endeffekt mehr jeden Monat auf den Kopf gehauen als in Deutschland. Ich empfehle ein monatliche Budget mit allem Drum und Dran von ungefähr 900 €. Feierwütige Menschen sollten mit bis zu 1200€ rechnen.

Im Nachhinein kann ich sagen, dass ich die Zeit an der Tec wirklich genossen habe und dies als eine unglaubliche Erfahrung wahrgenommen habe, mal zu erleben, wie das Studienleben und dessen Strukturen an einer der besten Hochschulen des Landes Mexico funktionieren. Das Studium an sich, das heißt das Niveau und der Aufwand der gefordert wurde, ist vergleichbar mit einer 10 Klasse Gymnasium in Deutschland. Es besteht Anwesenheitspflicht für die Vorlesungen, man bekommt regelmäßig Hausaufgaben auf und man schreibt über das Semester verteilt 3-4 Prüfungen. Die letztendliche Final-Grade eines Kurses setzt sich demnach aus sehr vielen verschiedenen Noten inklusive Hausaufgaben, Tests, InClass-Activity und Referaten zusammen. Ich persönlich präferiere das deutsche Hochschulsystem, aus dem Grund, dass man selbstständiger und organisierter lernen muss, da in Mexico ganz klar die Divise herrscht: „Quantität vor Qualität“. Trotz meiner Unwilligkeit meine Hausaufgaben zu erledigen, habe ich dafür doch ganz passable Noten bekommen. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass es keine Schwierigkeit ist, die Kurse zu bestehen, auch wenn es sich anfangs nach viel Arbeit anhört, habe ich schnell gemerkt, dass ich nicht immer 100% geben muss. Die Profs sind im wesentlichen sehr nett und hilfsbereit, die Klassengrößen klein und die Ausstattung der Tec erste Sahne.

Anders aber hat mir das Leben auf dem Campus, und dieser an sich, gefallen. Da die Tec eine private Hochschule ist, und dazu noch einer der teuersten des Landes, trifft man eher wohlhabende Kommilitonen auf dem Campus an, wobei nur wenige dies auch durch Hochnäsigkeit zeigen. Auf dem Campus gibt es viele Läden und Möglichkeiten zu essen, außerhalb des Campus gibt es jedoch preiswertere Optionen zu speisen. Insgesamt ist die Gegend der Tec sehr belebt mit vielen Bars, Restaurants, Kinos und Einkaufsmöglichkeiten, gelegen ungefähr 10 mit dem Taxi von dem Zentrum von Monterrey und 15min nach San Pedro. San Pedro ist das teuerste Viertel/ Stadt in Lateinamerika, dort befinden sich auch die Clubs (Centrito), die von den meisten Jugendlichen angesteuert werden. Für mich waren diese Clubs nicht sehr attraktiv, da dort immer die gleiche Musik(Charts) läuft und dies preislich auch etwas höher angesiedelt war, es gibt aber auch andere Optionen zum Feiern. Die Tec verfügt über ein irre riesiges Sportprogramm, welches man meist kostenlos nutzen kann und auch sollte. Alle großen Ballsportarten sind hier abgedeckt und Tennis, -

Basketball, -Volleyball, -Fußball und Squashfelder sind jederzeit frei nutzbar. Es gibt eine Kletterwand, ein Fitnessstudio, Laufbahnen und zahlreiche Kurse andere Sportarten. Auch kulturell wird einiges geboten, in Bezug auf Tanzkurse, Theater, Musicals und Orchester als auch Konzerte und Kinoabende in dem Garten des Campus. Man sollte sich hier wirklich gut informieren da einiges wirklich interessante Veranstaltungen sind, die man wahrscheinlich nie wieder in diesem Umfang kostenlos nutzen kann.



(Campus Tec de Monterrey)

Es gibt zwei große Organisationen, welche den internationalen Studenten das Leben und vor allem die Ersten Monate erleichtern sollen, ISE und Integrate. Diese helfen bei der Wohnungssuche, hole dich beim Flughafen ab, organisieren Partys und Reisen. Eigentlich ist dies auch ne coole Sache, da man mit Leuten zusammengeführt wird, die in der gleichen Situation wie du sind und alle Internationales leicht kennen lernen wirst. Außerdem werden Reisen so angeboten, dass man sich um nichts kümmern muss und übermäßig teuer ist es auch nicht. Allerdings habe ich mich im zweiten Semester weitgehend von diesen distanziert, da ich im ersten Semester nur englisch und deutsch geredet habe und deshalb mein Spanisch noch kaum vorhanden war.

Verglichen mit anderen Städten oder Staaten in Mexico, ist Monterrey in Nuevo Leon die teuerste Stadt, amerikanischer, viel heißer, etwas moderner und

luftverschmutzer. Ich persönlich habe mich in Cholula, eine Stadt neben Puebla, viel wohler gefühlt( halbes Jahr dort gewohnt) und nahm auch die anderen großen Städte wie Guadalajara, Mexico Df oder Puebla als interessanter und mexikanischer wahr.



(Kirche von Cholula vor dem Popocatépetl)

Das Essen ist anfangs gewöhnungsbedürftig, aber super lecker, etwas Fleischlastig und ab und zu sauber scharf( Tipp: Es hat keinen Sinn einen Mexikaner zu fragen, ob ein Essen scharf ist, er wird immer nein sagen). Ich hatte nie wirklich Probleme mit meinem Magen, obwohl ich fast keine Gelegenheit ausgelassen habe Streetfood zu probieren, auch wenn die Hygienekonditionen sehr fraglich wirkten.



(Tacos)

Dafür hatte ich aber mehrmals mit Entzündungen im Rachenbereich zu kämpfen, wie viele andere Foreigners auch. Ich vermute das liegt an der Verrücktheit der Klimaanlagebenutzung der Mexikaner, denn Mexikaner meiden Sonne und lieben es so kalt wie möglich. Das Problem war, dass man bei 40°C in die Tec läuft und man zwangsläufig schwitzt, man den Klassenraum beritt und anschließend bei 15°C 1,5 Stunden aushalten muss.

### Thema Sicherheit:

Vor 7 Jahren war Monterrey noch viel unsicherer als heute. Ich habe nur von wenig Fällen von überfallenden oder ausgeraubten Studenten der Tec gehört, kommt aber trotzdem jedes Semester vor. An sich sind San Pedro und die Gegend der Tec sicher, nachts allerdings gab es ein paar Fälle von Schiessereien oder Überfällen, allerdings selten. Mir persönlich ist nichts passiert, da ich mich an gewisse Regeln gehalten habe und nicht völlig blind durch Mexico spazierte bin. Einige Viertel sollten gemieden werden und nachts sollte man nicht alleine rumlaufen. Man sagte mir, dass Taxis nicht sicher seien und dass immer lieber auf Uber zurückgegriffen werden sollte, da Uber aber nicht bei mir funktionierte, bin ich ausschließlich mit Taxis gefahren und habe nie schlechte Erfahrungen gemacht. Insgesamt ist der Norden Mexicos viel krimineller/gefährlicher als der Süden, aber die Stadt tut viel dafür dies für Monterrey zu ändern. Dies äußert sich beispielsweise durch die übertriebene Präsenz der Polizei, welche in Mexico keinesfalls deine Freunde ist. Man sollte jeglichen Kontakt oder Gründe eines Konfliktes mit dem Staatsmann vermeiden. Sollte sich wirklich mal eine brenzliche Situation ereignen, ist es immer besser zu versuchen diesen zu korrumpieren (Tipp: Öffentlicher Alkoholkonsum ist strengstens untersagt!!!).

### Reisen:

Mexico ist ein extrem großes und vielseitiges Land. Man kann alles erleben, von der Wüste bis zum Regenwald, von Sandstränden mit Kristall klarem Wasser bis zu kalten Gebieten mit Schnee, großen 5000ern, riesige Städte oder kleine Dörfchen ohne Strom-, Internet- oder öffentliche Transportanbindung. Deshalb, solltet ihr in Mty studieren, reist in Mexico so viel es geht, da das Essen, die Mentalität der Leute, das Klima und Preise stets variieren und der Süden sich stark von Monterrey differiert. In Monterrey an sich gibt es nicht ganz so viele

touristischen Attraktionen, die umliegenden Berge allerdings bieten viele Möglichkeiten zu wandern, klettern und die Natur zu erleben. (Tipp: Unbedingt in Monterrey ein Trip machen, der „Matacanes“ heißt, das Beste was ich dort gemacht habe. <https://www.gaixtreme.com/matacanes/>).

Sehr gut gefallen haben mir die Staaten Oaxaca und Chiapas und Sinaloa, die coolsten Städte waren Guadalajara und Mexico Df. Allgemein sind Reisen mit dem Bus zu empfehlen, da sie kostengünstig sind und man sie spontan ohne Probleme kaufen kann. Für längere Strecken empfiehlt sich eher ein Flug, der innerhalb Mexicos auf jeden Fall bezahlbar ist oder ein Nachtbus.



(Mercado de San Juan de Chamula en San Cristóbal de Las Casas)

### **Praktikum bei Audi Mexico:**

Anschließend an mein Studium habe ich ein halbes Jahr bei Audi Mexico gearbeitet. Die „Planta“ befindet sich nahe eines Ortes, der sich San Jose Chiapa nennt, im Staat Puebla gelegen. Gewohnt habe ich in Cholula, und musste daher jeden Tag insgesamt 2-3 Stunden Bus fahren. Dieser ist eine kostenlose Transportoption von Audi, da die meisten Arbeiter von Audi in Puebla oder Umgebung wohnen. Die Planta an sich ist super modern und hat mir gut



gefallen. Außerdem befindet sich direkt in Puebla ein Werk von Volkswagen, was die erschreckend große Anzahl an Deutschen in Puebla und Cholula erklärt.

### **Fazit:**

Zusammenfassend würde ich sagen, dass dies einer der interessantesten Zeiten und Erfahrung meines Lebens war. Ich habe nicht nur ein neues Land, eine neue Sprache und eine neue Kultur kennen gelernt, sondern hier auch unzählige Freundschaften geschlossen und viele Dinge fürs Leben gelernt, wahrscheinlich mehr Dinge als ich in den zwei Semestern Tec gelernt habe. Trotzdem sollte man hierher viel Geduld mitbringen und Offenheit und Anpassungsfähigkeit in Bezug auf anderer Lebensweise und die Mentalität der Mexikaner, da hier einiges anders läuft als in Deutschland, einige Sachen sind besser, wie die Warmherzigkeit, Offenheit und Lebensfreude, andere Sachen existieren hier nicht wie Pünktlichkeit oder klare Aussagen. (Achtung vor dem Wörtchen „**ahorita**“, kann „jetzt“, „gleich“, „in einer Stunde“, „morgen“ oder „niemals“ bedeuten!). Aber definitiv ist Mexico in Zuge dieses Austauschprogramms, eine einmalige Erfahrung die ich in keinem Punkt auch nur im Geringsten bereut habe und genauso wieder machen würde. Das einzige was ich wirklich aus Deutschland vermisst habe, war meine Familie und Freunde sowie das Bier.